



BÜRGERBETEILIGUNGSMODELLE

Alternative Finanzierungskonzepte
Vom Modell in die Realität



Kurt Leeb : Knorrstraße 6 : 4600 Wels : www.measolar.at



SOLARTHERMIE



GROSSANLAGEN



KLEINANLAGEN



FASSADEN

PHOTOVOLTAIK



GROSSANLAGEN

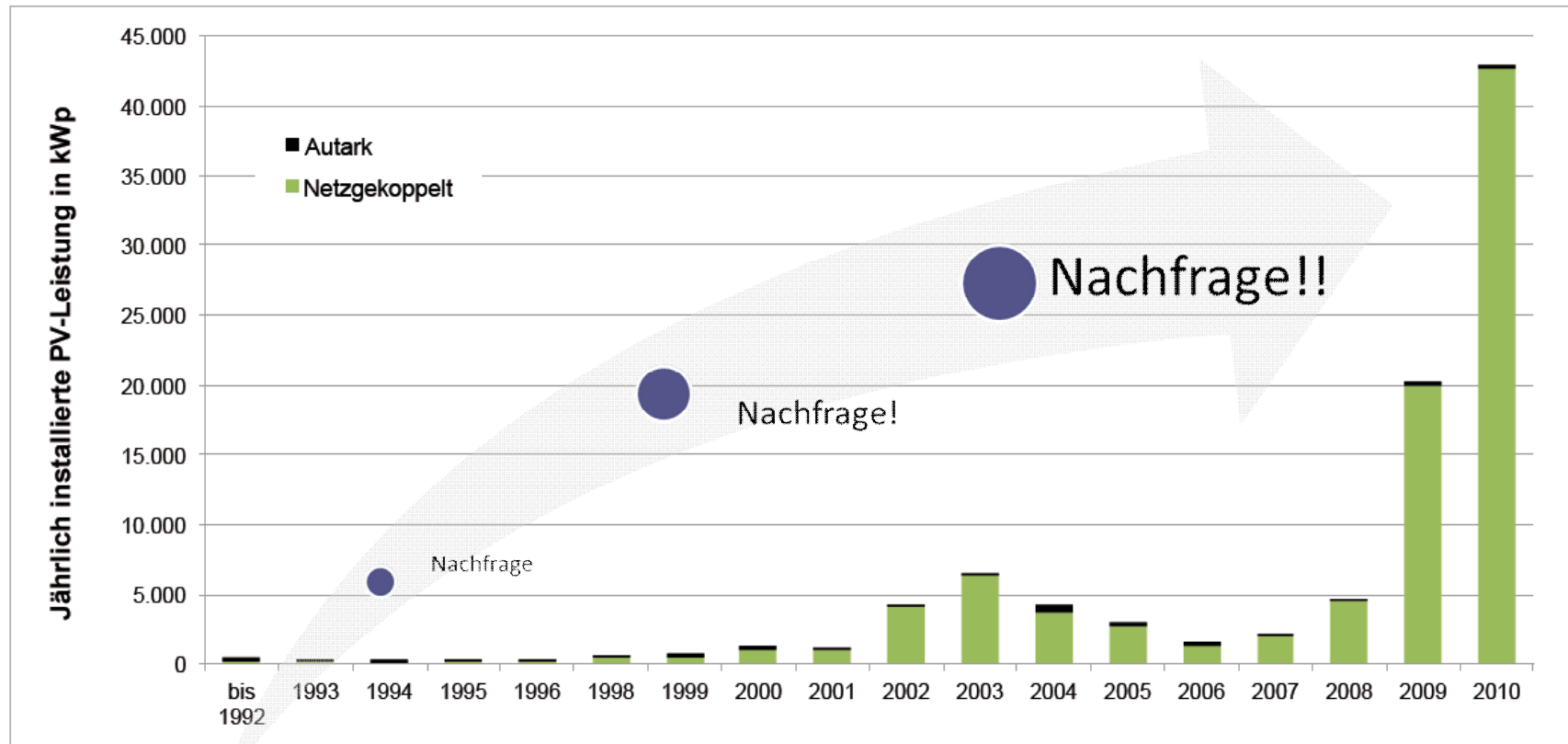


KLEINANLAGEN



FINANZIERUNGEN

Markt?





Tarifförderung OEMAG

- Geregelt im bundesweit gültigen Ökostromgesetz
- Volumen 8 Mio €/Jahr

Aufdachanlagen (5 kWp bis 500 kWp)	
2013	18,12 Cent/kWh
	+ Investitionszuschuss von 30 Prozent der Investkosten (max. 200 € pro kWp)
Entspricht etwa Fördertarif	20,20 Cent/kWh

Anlagen auf Freiflächen (5 kWp bis 500 kWp)	
2013	16,59 Cent/kWh

- Förderzeitraum: 13 Jahre
- „Resttopf“ : 18 Mio €: Tarif: 18 Cent/kWh gilt für diejenigen die keine Zusage erhalten haben. Senkung um 1 Mio € pro Jahr

RENTABILITÄT einer Gebäude Anlage 2013



Anlagendaten

PV-Leistung: 10,08 kWp
Inbetriebnahme der Anlage: 01.01.2013
Gesamt-Degradation: 10,00 %

Stromeinspeisung:

Einspeisekonzept: Volleinspeisung
Für die ersten 13 Jahre: 0,2020 €/kWh
Danach: 0,1300 €/kWh

Allgemeine Wirtschaftlichkeitsparameter

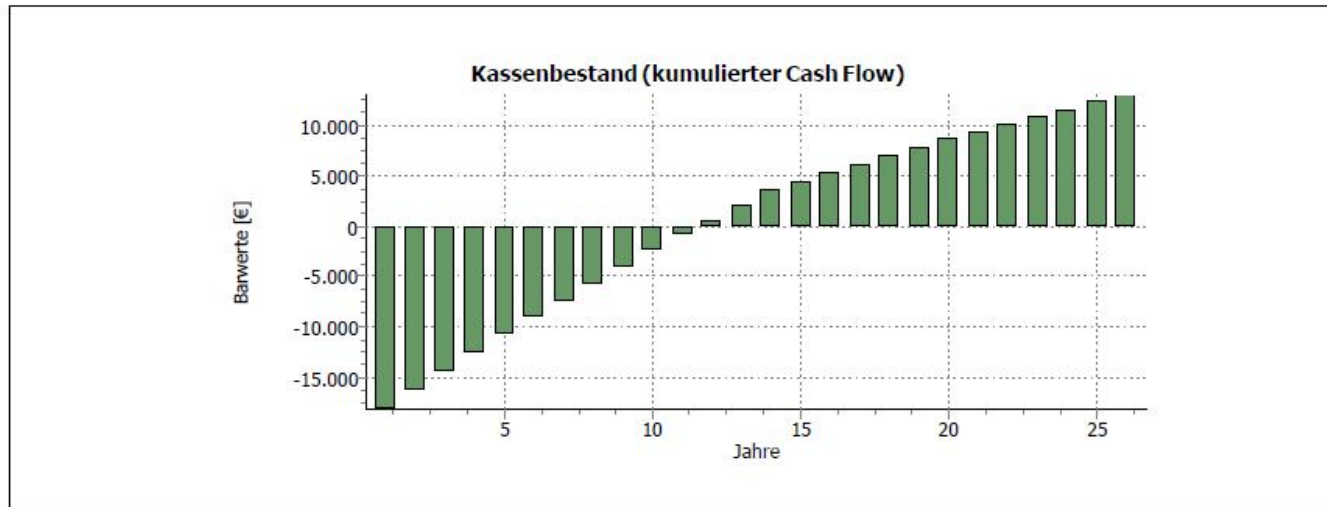
Betrachtungszeitraum: 25 Jahre
Kapitalzins: 1,50 %
Alle Angaben mit Umsatzsteuer

Kostenbilanz

Investitionen: 20.160,00 €
betriebsgeb. Kosten: 201,60 €/a
Einspeisevergütung im ersten Jahr: 2.165,58 €/a

Ergebnisse nach der Kapitalwertmethode

Kapitalwert: **13.061,30 €**
Amortisationszeit: **11,6 Jahre**
Rendite: **6,8 %**
Stromgestehungskosten: **0,11 €/kWh**



Warum eine Bürgerbeteiligung?

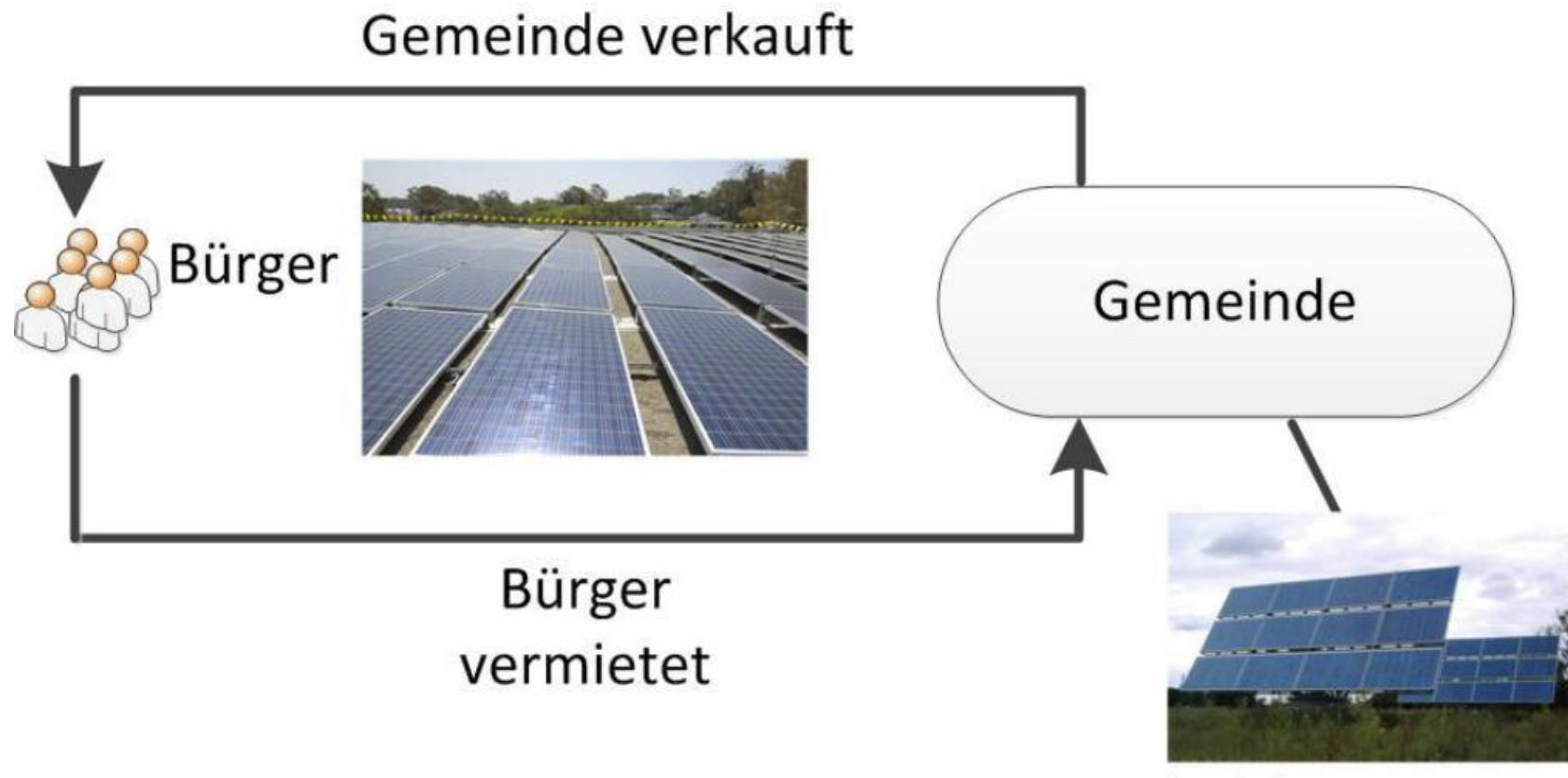


1. Keine Möglichkeit für eine eigene Anlage
2. Regionale Wertschöpfung
3. Rendite
4. Umweltpolitische Ziele
5. Engagement mit kalkulierbarem Risiko
6. Erhöhung der Unabhängigkeit von Stromimporten
7. ...





MODELL SALE-AND-LEASE-BACK





Mit **3** starken Partnern zu Ihrer Bürgerbeteiligungs-Anlage

1. Die GEMEINDE als Partner stellt die Fläche für eine Photovoltaikanlage zur Verfügung

2. MEA SOLAR plant und liefert Ihnen Ihre Photovoltaikanlage in höchster Qualität

3. EWW AG übernimmt Investitionskosten und Organisation der Bürgerbeteiligungsanlage

- keine Investitionskosten
- kein technisches & wirtschaftliches Risiko
- kein Aufwand mit der laufenden Abwicklung
- kein Aufwand mit der Förderabwicklung
- Markenqualität
- 25 Jahre garantierte Leistung



1. Die **Gemeinde** stellt eine **Fläche** für die Photovoltaikanlage zur Verfügung.
2. EWW AG und MEA Solar **planen** die Anlage.
3. EWW AG beantragt die OEMAG **Förderung** und wickelt eventuelle Energierichtsverhandlungen ab.
4. Es wird ein **Dach-Nutzungsvertrag** zwischen Gemeinde und EWW AG abgeschlossen.
5. Die EWW AG **verkauft** dem interessierten Bürger PV-Module in der folgenden Stückelung:
Mindestens 2 und maximal 8 Module zu je 250 Wp (0,5 bis 2 kWp): Stück zu 500,- Euro.
6. Der **Bürger vermietet** seine Module der EWW AG für **maximal 13 Jahre** und erhält dafür **jährlich eine Miete**. Die Miete entspricht der Tilgung der Modulkosten inkl. einer **Rendite von 3,3 %**.
7. Für die Abwicklung des Modells wird ein „**sale - and lease back**“ **Vertrag** zwischen EWW AG und Bürger gemacht.
8. Die EWW AG **errichtet und betreibt** die Anlage und übernimmt das technische und kaufmännische Risiko der Anlage.
9. Die **Abwicklung, Auszahlung und Kommunikation** mit dem Bürger übernimmt die EWW AG.
10. Es gibt **keine Mindestvertragslaufzeit**, ein Ausstieg ist jährlich möglich. Bei einem Ausstieg unter 5 Jahren ist eine Bearbeitungsgebühr von 75,- Euro zu entrichten.
11. Die Module können nur der EWW AG verkauft werden - ein **Zwischenhandel ist ausgeschlossen**.
12. Eine eventuell anfallende **Zwischenfinanzierung** übernimmt die EWW AG.
13. Nach den **13 Jahren** geht die Anlage in den **Besitz der Gemeinde** über.



Abwicklung:

1. **Anmeldung** zur Klärung der Machbarkeit bei MEA SOLAR (office@mea-solar.at)
2. **Beratung** und Feststellung der technischen Machbarkeit durch die MEA SOLAR vor Ort
3. Ansuchen an den **Netzbetreiber** (MEA/EWW AG)
4. **Ansuchen** an Land und OEMAG um den Einspeisetarif (MEA/EWW AG)
5. Bei positiver Rückmeldung: **Dachüberlassungsvertrag** wird der Gemeinde übermittelt
6. **Unterzeichnung** des Überlassungsvertrages (Gemeinde - EWW AG) bei einem MEA Vertragsnotar
7. Organisation einer **Bürgerveranstaltung** durch die Gemeinde mit Unterstützung der MEA
8. „**Sale - and lease back**“-**Vertrag** zwischen Bürger und EWW AG wird unterzeichnet.
9. **Errichtung** der Anlage durch Ihren MEA PARTNER
10. Ablesung der Erträge monatlich und Eintragen in die **Energiebuchhaltung** (Gemeinde)
11. **Laufende Auszahlung** der Miete durch die EWW AG an den Bürger



BESTEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!



Kurt Leeb : Knorrstraße 6 : 4600 Wels : www.measolar.at